



FN-Redakteurin Diana Seufert (links) besuchte im Rahmen des Projekts „Klasse Azubis“ der Fränkischen Nachrichten angehende Industriekaufleute im Berufsschulzentrum in Bestenheid.

BILD: IGBRS

„Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern!": FN-Redaktionsmitglieder sprachen mit Berufsschülern über die Bedeutung und Hintergründe medialer Berichterstattung

Falsch-Nachrichten keine Chance geben

Die Fränkischen Nachrichten machten Schule: Redaktionsmitglieder diskutierten mit angehenden Industriekaufleuten am Berufsschulzentrum über die Bedeutung von Medien und Journalismus.

Von unserem Redaktionsmitglied
Gernot Igers

BESTENHEID. „Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“ Den Artikel fünf des Grundgesetzes zu zitieren – für einen Journalisten ein durchaus pathetischer Moment. Welche praktische Bedeutung die 45 Wörter in einer Zeit hat, in der „Alternative Fakten“ das Unwort des Jahres ist, illustrierte FN-Redakteurin Diana Seufert 33 angehenden Industriekaufleuten im Bestenheid.

Im Rahmen des Projekts „Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern!“ (siehe Infokasten) besuchten die langjährige Redakteurin und FN-Ver-

lontär Gernot Igers die Auszubildenden im zweiten Lehrjahr, um eine Unterrichtseinheit bei den beiden Klassen und ihren Lehrerinnen Maria Hansel und Kerstin Wittich zu gestalten.

Medienkompetenz trainieren

Zunächst wurde den Schülerinnen und Schülern die facettenreichen Aufgaben des Redakteursberufs vorgestellt. Ob Verkehrsunfälle, Konzerte oder Kommunalpolitik – in der aktuellen Berichterstattung einer Tageszeitung sind Journalisten immer ganz nah dran an Ereignissen und Entwicklungen vor Ort. Im Vergleich zur dualen Ausbildung der Kaufleute ist der Weg zum Journalisten ein durchaus pathetischer Moment. Welche praktische Bedeutung die 45 Wörter in einer Zeit hat, in der „Alternative Fakten“ das Unwort des Jahres ist, illustrierte FN-Redakteurin Diana Seufert 33 angehenden Industriekaufleuten im Bestenheid.

Im Vergleich zur dualen Ausbildung der Kaufleute ist der Weg zum Journalisten ein durchaus pathetischer Moment. Welche praktische Bedeutung die 45 Wörter in einer Zeit hat, in der „Alternative Fakten“ das Unwort des Jahres ist, illustrierte FN-Redakteurin Diana Seufert 33 angehenden Industriekaufleuten im Bestenheid.

Anhand konkreter Beispiele diskutierte man mit den jungen Leuten über die Bedeutung und die Herausforderungen seriöser Berichterstattung. Die Schüler erläuterten, wo und wie sie sich heutzutage über das Geschehen in der Welt informieren. Ein Schwerpunkt bildete dabei der Blick auf Facebook, Twitter und Co.

Dank der sozialen Medien können zum Beispiel Parteien mit den Nutzern unmittelbar kommunizieren und ihre Botschaften ohne Zwischeninstanz vermitteln – ungefiltert und unkritisch.

Um die Anfälligkeit zu verringern, drehten Tatsachen und Falschmeldungen aufzuzeigen, sei es besonders wichtig, die eigene Medienkompetenz zu trainieren, betonte Diana Seufert.

Dabei hatten die jungen Leute auch die Möglichkeit aus ihrer Sicht Kritisches anzumerken. So fiel einer Schülerin auf, dass Schlagzeilen manchmal zu reißerisch formuliert und „aus einer Mücke ein Elefant gemacht wird“.

Ein wichtiger Einwurf, wie die FN-Journalisten fanden. Sie forderten die Auszubildenden auf, weiter-

hin Nachrichten mit wachem Verstand zu lesen und als Leser gerne auch Rückmeldung zu geben.

Das FN-Projekt „Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern!“

Das Projekt „Klasse Azubis – Schlaue Köpfe fördern!“ ist eine Initiative für junge Menschen in der Ausbildung. Diese Bildungsoffensive, die von den Fränkischen Nachrichten und ihren Kooperationspartnern getragen wird, will zeigen, wie man sich verlässlich über Ereignisse und Entwicklungen auf dem Laufenden hält – nach dem Motto: „Informiert ist nur, wer sich richtig informiert“.

Die Initiative soll unter anderem die Allgemeinbildung nachhaltig fördern und Kompetenzen wie Textverständnis und Problemlösung stärken. Die jungen Leute werden dabei animiert, Verantwortung im Betrieb und der Gesellschaft zu übernehmen.

Ein Jahr lang bekommen die teilnehmenden Azubis tagesaktuelle Neuigkeiten aus der Region: Sie haben per Smartphone, Tablet oder Computer Zugriff auf die Digitale Zeitung der FN; finanziert von den jeweiligen Arbeitgebern. Offizieller Projektstart ist jeweils zum Schuljahresbeginn.

Zu Beginn jeder Projektphase absolvieren die Teilnehmer einen Wissenstest. Außerdem lösen die Schüler monatlich ein weiteres Quiz mit Fragen zum aktuellen Weltgeschehen.

Die Fachlehrer der beruflichen Schulen sind in die Planung eingebunden und integrieren das Projekt in ihren Unterricht. In den Unternehmen und Behörden unterstützen die Ausbildungsverantwortlichen die Teilnehmer.

Die FN-Redaktionen begleiten das Projekt und gestalten hierbei Unterrichtsstunden, wie etwa eine „Schreibwerkstatt“.

Am Ende des Projekts wartet ein Abschlussfest. Dabei werden die erfolgreichsten „Klasse Azubis“-Gruppen prämiert.

Projektleiter der „Klasse Azubis“ ist Wolfgang Berger, langjähriger Außenstellenleiter der Landeszentrale für Politische Bildung in Heidelberg. Er kümmert sich um die Vorbereitung und Auswertung der Wissenstests.



Powered by

